



neue eriswiler zeitung

Ausgabe Nr. 3 | August 2013 | www.eriswil.ch





Liebe Eriswilerinnen, liebe Eriswiler

Gerne nutze ich die Gelegenheit, auf diese Weise ein paar Worte an Euch zu richten.

Der Sommer zeigt sich trotz einiger Verspätung gegenüber den Vorjahren doch noch von seiner schönen Seite. Dies beweist wieder einmal, dass man den Tag nicht vor dem Abend loben oder tadeln soll.

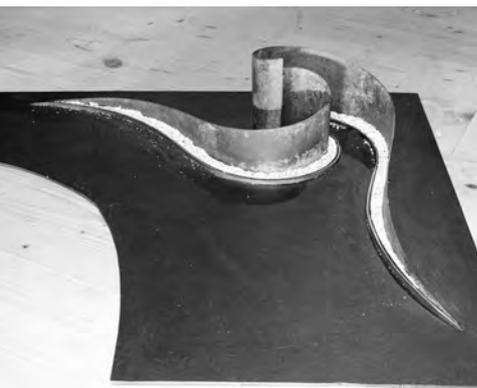
Kurz zu meiner Person: Seit 45 Jahren bin ich (ausser einem kurzen Abstecher in ein Nachbardorf) in Eriswil wohnhaft. Ich arbeitete 23 Jahre als Automechaniker in Huttwil, und nun bin ich seit einigen Jahren in Thörigen als Werkstattchef tätig. In dieser Zeit wurden meiner Frau und mir zwei Kinder geschenkt, welche mittlerweile beide ihre Lehre absolvieren. Rund um unser Haus probieren wir, wie viele bereits gesehen haben, uns zu verwirklichen und uns ein schönes Heim zu schaffen.

Wie Ihr sehen könnt, ein Eriswiler halt. Was ist ein typischer Eriswiler? Manchmal, wenn ich an meinem Arbeitsplatz etwas in Mundart erzähle, werde ich ungläubig angeschaut und gefragt: «Was heisst jetzt das wieder oder was hat das zu bedeuten?». Viele Leute kennen von Eriswil das Ahorn oder die Brestenegg und vielleicht noch das eine oder andere Original und schätzen uns schon mal als etwas «kurlig» und eigenständig ein.

Ich sage: «Lasst uns einfach Eriswiler sein, manchmal etwas «kurlig» oder «eiget», aber wenn es darauf ankommt, vorausdenkend und weltoffen.»

Mit diesen Worten möchte ich abschliessen und Euch allen einen schönen Sommer wünschen.

*Freundliche Grüsse
Konrad Zehnder*



gemeindenews

- 2 Prüfungen bestanden – Herzliche Gratulation!
- 2 Verabschiedung
- 2 Informationen zu Selbstdeklaration Baukontrolle 1 (SB1) und Selbstdeklaration Baukontrolle 2 (SB2)
- 3 Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung
- 3 AHV-Zweigstelle – Abrechnung Transportkosten bei Ergänzungsleistung
- 3 Meldung von Todesfällen bei der Einwohnerkontrolle
- 3 Grabpflege
- 3 Hundeverbot
- 3 Neues Kindes- und Erwachsenenschutzrecht
- 4 Beschreibung Skulptur Gemeinschaftsgrab Eriswil
- 4 Alteisensammlung
- 4 Fotos für die Dorfzeitung

schule / bildung

- 5 Kursprogramm Erwachsenenbildung Eriswil
- 5 40-Jahr-Jubiläum Lehrkraft Andreas Schneeberger

kirche

- 6 Kirchgemeinde Eriswil

vereine / parteien

- 10 Besuch Rathaus in Bern
- 10 Dorfturnier Eriswil
- 10 Herbstzeit – Basarzeit – Backzeit
- 10 Kinderturnen
- 10 Erlebnisbericht von zwei Sammlerinnen
- 11 Programm Gemeinnütziger Frauenverein

verschiedenes

- 12 Top-Ten-Käsereien
- 12 Ferienpasswoche vom 8. bis 12. Juli 2013 in Eriswil: Viele tolle Sachen erleben
- 14 Vernetzungsprojekte für mehr naturnahe Strukturen im Landwirtschaftsgebiet

bürgerseite

- 16 Hochzeiten
- 16 Geburt
- 16 Todesfälle
- 16 Anzeigen
- 16 Humor

veranstaltungen

- 3. Umschlagseite

Prüfungen bestanden – Herzliche Gratulation!

Vivianne Meyer hat die Ausbildung zur Kauffrau mit Erfolg abgeschlossen. Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam gratulieren zu diesem guten Gelingen. Ab August 2013 wird Vivianne Meyer die Berufsmatura absolvieren. Der Gemeinderat hat beschlossen, Vivianne Meyer bis Juli 2014 in einem 20%-Pensum weiter zu beschäftigen. Wir freuen uns auf diese Zusammenarbeit.

Als neuer Auszubildender hat Adrian Siemieniec, Huttwil, seine Ausbildung am 1. August 2013 begonnen. Wir wünschen Adrian für seine Ausbildung viel Erfolg.

Verabschiedung

Da ich die Gemeinde per Ende August 2013 verlassen werde, verabschiede ich mich bei Ihnen. Ich bedanke mich ganz herzlich bei der Bevölkerung, beim Gemeinderat, beim Gemeindepräsidenten, bei den Kommissionsmitgliedern und beim Verwaltungspersonal für die sehr gute Zusammenarbeit. Es hat sich sehr viel im Positiven verändert. Zu dieser Veränderung haben wir alle beigetragen!

Ich werde die Gemeinde Eriswil in sehr guter Erinnerung behalten. Ich wünsche der Gemeinde nur das Beste!

Valdet Limani, Gemeindeglied

Informationen zu Selbstdeklaration Baukontrolle 1 (SB1) und Selbst- deklaration Baukontrolle 2 (SB2)

Die Baukontrolle erfolgt seit dem 1. September 2009 im Kanton Bern flächendeckend durch Selbstdeklaration. Sie wird mit anderen Worten in beträchtlichem Umfang in die Eigenverantwortung der Bauherrschaft gestellt.

Die beiden amtlichen Formulare, Selbstdeklaration Baukontrolle 1 (SB1) und Selbstdeklaration 2 (SB2), werden zusammen mit der Baubewilligung der Bauherrschaft zugestellt. Sie sind, wie alle anderen Baugesuchsformulare auch, auf der Homepage des Amtes für Gemeinden und Raumordnung (AGR) abrufbar und können dort bearbeitet werden.

■ Pflichten der «verantwortlichen Person» gemäss Baugesuchsformular «1.0 Baugesuch»

Die für die baupolizeiliche Selbstdeklaration Baukontrolle verantwortliche Person gibt der Baupolizeibehörde (Bau-

kommission), unter Verwendung der amtlichen Formulare vor Baubeginn und nach Vollendung der Bauarbeiten Erklärungen über die Einhaltung der Baubewilligung und der darin enthaltenen Bedingungen und Auflagen ab.

Werden im Verlauf der Bauarbeiten auftretende Abweichungen von der Baubewilligung und der darin enthaltenen Auflagen und Bedingungen erkennbar, ist die verantwortliche Person verpflichtet, die Gemeindeverwaltung / Abteilung Bau umgehend zu benachrichtigen.

■ Selbstdeklaration Baukontrolle 1 (SB1)

Das Formular SB1 ist vor Baubeginn bei der Gemeindeverwaltung / Abteilung Bau einzureichen. Vorher darf mit den Bauarbeiten nicht begonnen werden (Art. 1a Abs. 3 BauG). Aufgrund dieser Information wird, falls notwendig, die Schnurgerüstabnahme durch den Nachführungsgeometer, Grunder Ingenieure AG, Bernstrasse 21, 3400 Burgdorf, Telefon 034 460 10 10, Fax 034 460 10 12 oder durch das c+s ingenieure ag, Herr Adrian Moser, Dorfstrasse 8, 3415 Hasle b.B., Telefon 034 460 26 26, Fax 034 460 26 27, erfolgen. Nach erfolgter Kontrolle bzw. nach Einreichen des Formulars kann anschliessend mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Die Baupolizeibehörde (Baukommission) behält sich vor, bei Baubeginn ohne vorgängiges Einreichen des Formulars, die Einstellung der Bauarbeiten zu verfügen (Art. 46 Abs. 1 BauG).

■ Selbstdeklaration Baukontrolle 2 (SB2)

Mit dem Formular SB2 sind die vollständige Bauvollendung und allfällige Abweichungen von der Baubewilligung, das Einhalten der Bedingungen und Auflagen der Baubewilligung, die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften, die Fertigstellung der Nebengebäude (z. B. Gemeinschaftsraum) und der Umgebungsarbeiten oder zumindest der Zeitpunkt der voraussichtlichen Fertigstellung zu melden.

Allfällige Abweichungen vom bewilligten Projekt sind mit abgeänderten neuen Plänen auszuweisen und zusammen mit einem Gesuch um Projektänderung einzureichen.

Wer als Verantwortlicher, insbesondere als Bauherr, Architekt, Ingenieur, Bauleiter oder Bauunternehmer, ein Bauvorhaben ohne Baubewilligung oder in Missachtung von Bedingungen, Auflagen oder Vorschriften ausführt oder ausführen lässt, oder wer vollstreckbaren baupolizeilichen Anordnungen, die ihm gegenüber ergangen sind, nicht nachkommt, wird mit Bussen von Fr. 1000.– bis Fr. 40 000.– bestraft.

Die Formulare Selbstdeklaration Baukontrolle 1 (SB1) und Selbstdeklaration Baukontrolle 2 (SB2) sind zwingend der Gemeindeverwaltung / Abteilung Bau abzugeben!

Sollten noch Fragen oder Unklarheiten auftreten, bitten wir Sie mit der Gemeindeverwaltung / Abteilung Bau Kontakt aufzunehmen. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Infolge Ausflugs des Verwaltungsteams ist die Gemeindeverwaltung am Freitag, 23. August 2013, nur von 8.00 bis 11.45 Uhr offen. Ab Montag, 26. August 2013, bedienen wir Sie wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten.

AHV-Zweigstelle – Abrechnung Transportkosten bei Ergänzungsleistung

Die Abrechnung der meisten Transportkosten wird seit dem 1. Januar 2013 durch die AHV-Zweigstellen vorgenommen. Darunter fallen auch die Transportkosten mit dem Rot-Kreuz-Fahrdienst. Wir bitten Sie, als Benutzerin / Benutzer des Rot-Kreuz-Fahrdienstes, zukünftig die Abrechnungen mit der Terminkarte und der Krankenkassenabrechnung bei der AHV-Zweigstelle einzureichen.

Anstelle der Terminkarten kann auch der Fahrtenrapport durch den Arzt abgestempelt werden. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Meldung von Todesfällen bei der Einwohnerkontrolle

Immer wieder muss festgestellt werden, dass Todesfälle auf der Einwohnerkontrolle nicht gemeldet werden. Wir bitten Sie, als Angehörige von verstorbenen Einwohnern der Gemeinde Eriswil, uns den Todesfall sofort zu melden, damit die nötigen Schritte in die Wege geleitet werden können. Besten Dank für Ihre Mithilfe.

Grabpflege

Vermehrt sind Reklamationen eingegangen, dass einige Gräber auf dem Friedhof nicht mehr oder nicht mehr genügend gepflegt werden. Pflanzen und Unkraut, die durch die Höhe oder Ausdehnung Nachbargräber, Wege oder Anlagen beeinträchtigen, sind zurückzuschneiden oder zu entfernen.

Besorgen die Angehörigen diese Arbeit nicht, kann unter Umständen der Friedhofgärtner, unter Kostenfolge zu Lasten der Angehörigen, damit beauftragt werden.

Wir bitten Sie, wieder vermehrt auf die Grabpflege zu achten. Besten Dank!

Hundeverbot

Es wurde beobachtet, dass Friedhofbesucher ihre Hunde auf den Friedhof mitnehmen. Vermehrt sind Reklamationen eingegangen, dass dies störend sei. Aus Rücksichtnahme der Friedhofbesucher bitten wir die Hundebesitzer, ihre Hunde draussen zu lassen. Wir danken für das Verständnis.

Neues Kindes- und Erwachsenenenschutzrecht

Am 1. Januar 2013 löste das neue Kindes- und Erwachsenenenschutzrecht das alte Vormundschaftsrecht ab. Es gibt viele Neuerungen:

- **Neue rechtliche Instrumente:**

Patientenverfügungen, Vorsorgeaufträge, neues Vertretungsrecht und weitere Massnahmen schaffen klare Verhältnisse, wenn Menschen plötzlich nicht mehr in der Lage sind, selber entscheiden und handeln zu können. Informationen: www.jgk.be.ch/jgk/de/index/kindes_erwachsenenschutz

- **Neue Behörde im Verwaltungskreis Oberaargau:**

Kindes- und Erwachsenenenschutzbehörde Oberaargau
Städtli 26
3380 Wangen
Telefon 032 346 69 75
www.be.ch/kesb

- **Neue Ansprechstelle für private Beistände und Beiständinnen:**

Viele Frauen und Männer stehen Mitmenschen als Beiständinnen und Beistände bei verschiedenen Aufgaben zur Seite. Sie werden dabei durch den Sozialdienst unterstützt:

Sozialdienst Region Trachselwald
Beratungsstelle Huttwil
Bahnhofstrasse 6
4950 Huttwil
Telefon 062 959 80 40
www.sozialdienst-rt.ch

- **Neue Aufgabe für Sie?**

Manchmal benötigen Menschen in schwierigen Lebenslagen die Hilfe von Mitmenschen. Wir suchen Privatpersonen, die als Beiständinnen und Beistände Betreuungsaufgaben wahrnehmen können. Sind Sie interessiert?

Wenden Sie sich an die Beratungsstelle des Sozialdienstes Region Trachselwald (Adresse siehe oben).



Beschreibung Skulptur Gemeinschaftsgrab Eriswil

■ Lebensspur

Vom Ursprung durch die Weite, eine bleibende Spur zieht unser Leben in die Unendlichkeit.

Von der Quelle bis zum Ozean, vom Beginn bis in die Ewigkeit.

Bei meinem Entwurf habe ich mich von unserem Bach, der Langeten, inspirieren lassen. Mit ihrem Verlauf prägt sie das Bild der Landschaft, die sie durchfließt, und hinterlässt Spuren. Was immer sie mitträgt, geht nicht verloren. Denn alles, das einmal irgendwo entsprang, bringt die Flut an ferne Ufer. Dies brachte mich auf die Idee des Lebensflusses, der eine Spur auch nach unserem Dahinscheiden hinterlässt, eine Lebensspur.

■ Zur Umsetzung:

Die beiden Stahlplatten erheben sich ansteigend aus dem Boden und symbolisieren den Anfang, die Quelle, den Beginn. Die geschwungenen Linien erinnern daran, dass kein Fluss, kein Leben gerade verläuft.

Die zwei sich verbindenden Elemente versinnbildlichen die

Begegnungen auf dem Lebensweg, vergleichbar mit dem Zusammenfluss einzelner Bäche.

Auf den Stahlbändern, die sich parallel anfügen, werden kleine Beschriftungsplättchen an die Verstorbenen erinnern, gleichsam kleinen Schiffen, die auf dem Strom des Lebens vorbeizogen.

Roland Fornaro, Eriswil

Alteisensammlung

Die diesjährige Alteisensammlung findet wie folgt statt:

Freitag, 11. Oktober 2013 und Samstag, 12. Oktober 2013

Im Auftrag des Gemeinderates führt die Firma Aeschbacher, Emmenmatt, wiederum eine Alteisensammlung durch. Die Sammlung findet nur auf dem Werkhofplatz hinter der Landi und an keinem weiteren Sammelplatz statt.

Wir bitten die Bevölkerung, diese Sammlung zu benutzen und damit die ordentliche Kehrrichtabfuhr zu entlasten.

Der Gemeinderat

Fotos für die Dorfzeitung

Damit wir die Dorfzeitung stets interessant und abwechslungsreich gestalten können, benötigen wir immer wieder neue Fotos.

Haben Sie zu Hause Fotos von der Eriswiler Landschaft, welche Sie uns für die Dorfzeitung gerne zur Verfügung stellen möchten? Wir sind froh um alle neuen Bilder. Sie können uns Ihre Fotos per E-Mail an boesiger@eriswil.ch oder auf CD gebrannt zustellen. Bitte übermitteln Sie Ihre Fotos inkl. Legende als JPG- oder TIF-Datei.

An dieser Stelle danken wir allen recht herzlich, die uns bereits Fotos zur Verfügung gestellt haben!

Das Redaktionsteam



Schwende

Kursprogramm

Erwachsenenbildung Eriswil

Oktober 2013

■ Steelen aus Ton

Wir lassen unsere eigene Ton-Steele entstehen. Es kann auch Schwemmholz mitgebracht und eingearbeitet werden. Die Steele wird ca. 120 cm hoch.

Leitung:	Elsbeth Siegenthaler, Melchnau, Atelier creArt
Datum:	1. Kurs: Donnerstag, 17. Oktober 2013 Freitag, 18. Oktober 2013 2. Kurs: Donnerstag, 24. Oktober 2013 Freitag, 25. Oktober 2013
Zeit:	jeweils 13.30 bis 17.00 Uhr
Ort:	Atelier creArt, Melchnau
Anzahl:	pro Kurs max. 3 Teilnehmer
Mitbringen:	Schürze, evtl. Schwemmholz
Kursgeld:	Fr. 50.– und Materialkosten (ca. Fr. 100.–)
Anmeldung:	bis am 4. Oktober 2013 an Eveline Wechsler, Eriswil Telefon 062 966 25 30

Oktober / November 2013

■ Kalligraphie-Kurs für Anfänger

Glück ist, schön schreiben zu können. Durch kreatives Gestalten und exaktes Üben werden Sie von der erfahrenen Kursleiterin in die Geheimnisse der Kalligraphie eingeführt. Es stehen Ihnen diverse Hilfsmaterialien zur Verfügung. Schon bald werden Sie kleine und grössere Kunstwerke schreiben. Es wurde dafür eine einfache Methode entwickelt. Nur Mut, jetzt ist Gelegenheit dazu.

Leitung:	Verena Stöckli, Zell
Datum:	Freitag, 18./25. Oktober 2013, 8./15./22./29. November 2013
Zeit:	19.30 Uhr
Ort:	Atelier Rustica, Bifigmatte 10, 6144 Zell
Mitbringen:	Karton grösser als A4 als Schreibunterlage
Kursgeld:	Fr. 145.– und Materialkosten (Fr. 55.–)
Anmeldung:	bis am 4. Oktober 2013 an Christine Kleeb-Bieri, Eriswil Telefon 062 966 20 28

■ Cajòn bauen und spielen

Cajòn, auf Deutsch auch Kistentrommel genannt, ist ein aus Peru stammendes perkussives Musikinstrument. Es hat einen trommelähnlichen Klang und wird mit den Händen gespielt.

Teil 1: Selber ein Cajòn bauen
Teil 2: Zusammen verschiedene Rhythmen spielen

Leitung:	Hansjürg Känzig, Eriswil
Datum:	Mittwoch, 23./30 Oktober 2013, 6./13./20. November 2013
Zeit:	19.30 bis 22.00 Uhr
Ort:	Werkraum Schulhaus Eriswil
Anzahl:	mind. 5, max. 8 Teilnehmer
Besonderes:	nicht die modernste Kleidung
Kursgeld:	Fr. 50.– und Materialkosten (Fr. 60.–)
Anmeldung:	bis am 17. September 2013 an Dieter Grenacher, Eriswil Telefon 062 966 23 32

40-Jahr-Jubiläum Lehrkraft

Andreas Schneeberger

Lehrkraft Andreas Schneeberger aus Eriswil darf sein 40-Jahr-Jubiläum feiern. Wobei er mehr als 40 Jahre im Dienste der Schule Eriswil steht, da er bereits nach den Frühlingsferien 1973 seine Stelle hier angetreten hat und nie einen Unterbruch in seiner Tätigkeit verzeichnen konnte. Andreas Schneeberger ist in Ursenbach aufgewachsen und hat von dort aus das Lehrerseminar in Langenthal besucht und gleich nach dessen Abschluss mit dem Unterrichten begonnen.

Zuerst unterrichtete Andreas Schneeberger einige Jahre die 4. Klasse, bevor der Zweijahresrhythmus 3./4. Klasse eingeführt wurde. Als sich die Gelegenheit bot, wechselte er zur 5./6. Klasse, und als es zu einer Klassenschliessung kam, übernahm der Eriswiler eine Hälfte der 5.- bis 7.-Klässler. An der Schule gefällt dem 60-Jährigen die Abwechslung, dass immer etwas los ist und natürlich die Schulanlässe und Reisen. Dennoch ist er nach jeder Reise froh, wenn er wieder alle gesund und munter heimbringen kann.

Die Gesamtschulkommission und die Lehrerschaft von Eriswil gratulieren Andreas Schneeberger herzlich zu diesem Jubiläum und danken für das grosse Engagement zugunsten der Schule Eriswil.



Kirchgemeinde Eriswil

■ Besondere Gottesdienste in der Kirche

18. August	9.30 Uhr	Gottesdienst mit SOLA-Rückblick mit Pfarrerin Marianne Aegerter, Pfarrer John Weber, Mirjam Zehnder und dem SOLA-Team.
1. September	9.30 Uhr	Missionsfest der reformierten Kirchgemeinden Eriswil und Wyssachen, mit Pfarrerin Barbara Stankowski. Ort: reformierte Kirche Wyssachen.
8. September	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Amtseinssetzung von Pfarrerin Marianne Aegerter mit Pfarrer Bruno Bader, Saanen, dem Kirchenchor Eriswil mit dem katholischen Kirchenchor Huttwil, Dory Bill und Klaus Zehnder.
15. September	14.00 Uhr	Berggottesdienst auf dem Ahorn gemeinsam mit der reformierten Kirchgemeinde Willisau-Hüswil. Mitwirkung: Musikgesellschaft Eriswil, Jodlerhörli Eriswil und Alphornbläser. Leitung: Pfarrer Thomas Heim und Pfarrerin Marianne Aegerter.
22. September	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Erwin Grossenbacher und Christoph Zinsstag, Geschäftsführer Verein Kinderheim Selam.
20. Oktober	9.30 Uhr	Erntedankgottesdienst für Gross und Chlii mit der Trachtengruppe Eriswil. Gemeinsamer Gottesdienstbesuch der KUW-Kinder der 3. Klasse. Leitung Katechetin Claudia Reich und Pfarrerin Marianne Aegerter.
27. Oktober	9.30 Uhr	Eröffnungsgottesdienst Predigtwoche 2013 mit dem Kirchenchor Eriswil und dem katholischen Kirchenchor Huttwil und Pfarrerin Marianne Aegerter.
3. November	9.30 Uhr	Abschlussgottesdienst Predigtwoche 2013 mit dem Männerchor Frohsinn, Eriswil, und Pfarrerin Marianne Aegerter.

■ Gottesdienst mit SOLA-Rückblick am 18. August

Beim Schreiben dieser Zeilen steht das SOLA-Team in den Startlöchern zum Lageraufbau, und auch im Hintergrund laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren! 25 Kinder aus Eriswil freuen sich zusammen mit drei aus Schwarzenbach und 29 aus Huttwil auf eine spannende und fröhliche Zeltlagerwoche in der Lochmühli in Ufhusen.

Was wohl aus dieser Woche geworden ist? Was durften Kinder und Leiter zusammen erleben, wie hat das Wetter mitgespielt? Wenn es Sie interessiert, dann sind Sie im Gottesdienst vom 18. August in der Kirche Eriswil genau richtig! Nicht nur die SOLA-Teilnehmer und ihre Familien sind eingeladen, sondern auch **SIE** aus der Gemeinde.

In diesem Gottesdienst will das Team Rückschau halten, Danke sagen und mit einer Bilderschau die Woche nochmals aufleben lassen. Gestaltet wird der Morgen von Pfarrerin Marianne Aegerter, Pfarrer John Weber, Mirjam Zehnder und Team. Die Huttwiler sind in Eriswil Gast, in der Kirche Huttwil findet kein Gottesdienst statt.

Im Anschluss ist bei einem Apéro Gelegenheit zum Zusammensein und zum Austausch.

■ Amtseinssetzung Marianne Aegerter

Am Sonntag, **8. September, 10.00 Uhr**, feiern wir in der Kirche Eriswil die offizielle Amtseinssetzung von Pfarrerin

Marianne Aegerter. Dazu laden wir alle ganz herzlich ein! Im Anschluss an den Gottesdienst offeriert die Kirchgemeinde ein einfaches Mittagessen in der Mehrzweckhalle. Anmeldungen nimmt U. Zehnder bis am 1. September unter 062 966 21 74 oder praesidium@kirche-eriswil.ch entgegen. Fürs Kuchenbuffet sind wir dankbare Abnehmer von Spenden, auch diese können bei Ursula Zehnder gemeldet werden.

■ Bettag

Am Sonntag, 15. September, feiern wir einmal mehr den Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag. Alle sind herzlich zum **Berggottesdienst**, der um 14.00 Uhr auf dem Ahorn stattfindet, eingeladen. Wir freuen uns auf einen schönen, gemütlichen Nachmittag mit musikalischen und sängerischen Beiträgen.

■ Das Kinderheim SELAM in Äthiopien – zu Gast im Gottesdienst vom 22. September

Haben Sie manchmal auch Mühe mit der Flut von Spendenanfragen zu den diversesten Projekten, die so tagtäglich ins Haus flattern? Wo und wie kommen die Spenden da an und wie werden sie eingesetzt?

Die Kirchgemeinde Eriswil unterstützt seit vielen Jahren im Rahmen der «Aktion Eriswil hilft» in Addis Abeba ein Projekt



mit einer Nachhaltigkeit, die seinesgleichen sucht. Den älteren Gemeindegliedern sind Marie-Luise und David Röschli wohl noch ein Begriff, die jüngere Generation kennt die beiden Namen kaum. Diese beiden haben zusammen mit ihrer äthiopischen Adoptivtochter vor mehr als 25 Jahren mit dem Aufbau eines Kinderheimes in Addis Abeba begonnen. Was damals mit 32 Kindern begonnen hat, ist heute eine Institution, die mehrere hundert Kinder im Heim betreut, die eine Schule von der Grundstufe bis zum Gymnasium anbietet, auch für Aussenstehende, die einigen hundert Jugendlichen eine Ausbildung bietet und sie auf ihrem Weg in die Selbständigkeit begleitet. Zudem werden Witwen und Kranke betreut, eine Landwirtschaft, eine Gärtnerei und ein Restaurant geführt, in den Lehrlingswerkstätten werden Geräte, Mobiliar und Maschinen hergestellt, die im Land sehr bekannt und gesucht sind. Alles in allem strahlt SELAM seit 27 Jahren Hoffnung und Zukunft für Waisenkinder und Jugendliche in Äthiopien aus.

Möchten Sie mehr über dieses Projekt und seine Geschichte erfahren? Möchten Sie wissen, was gerade aktuell im SELAM läuft? Dann sind Sie im Gottesdienst vom 22. September, 9.30 Uhr in der Kirche Eriswil richtig! Christoph Zinsstag, der Geschäftsführer des Vereins Kinderheim SELAM, wird im Gottesdienst mitwirken und uns im Anschluss mit Bildern ins SELAM mitnehmen. Herr Zinsstag ist selber regelmässig vor Ort und hat deshalb Einsicht in die Realität des Alltags in Addis Abeba und im SELAM. Heute steht der Betrieb ganz unter äthiopischer Leitung, Beratung und Hilfe aus der Schweiz sind aber stets willkommen und wichtig für die Arbeit. Ein Zeugnis für das Vertrauen, das SELAM weitherum geniesst, ist sicher auch die Tatsache, dass seit Anfang Juni das SELAM die Zulassung als Zivildienstbetrieb für Zivis aus der Schweiz erhalten hat.

Die ganze Gemeinde ist herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen. Das SELAM verdient unsere Unterstützung, denn dort wird wirklich nachhaltige Hilfe geboten.

Mehr Informationen finden Sie auch im Internet unter www.selam.ch.

Wenn Sie das SELAM finanziell unterstützen möchten, liegt in der Septemerausgabe der «reformiert.» ein Einzahlungsschein mit dem Vermerk «Aktion Eriswil hilft» bei. Herzlichen Dank für alle Spenden, auch im Namen von SELAM!

■ Erntedank / Gottesdienst für Gross und Chlii

Am Sonntag, den 20. Oktober wollen wir gemeinsam für die Ernte, die auch dieses Jahr wieder möglich wurde, im Rahmen eines Gottesdienstes danken. Im gleichen Gottesdienst heissen wir auch die **KUW-3.-Klässler** und ihre Eltern willkommen. Gemeinsam mit der Trachtengruppe Eriswil und unserer Katechetin Claudia Reich feiern wir diesen Gottesdienst.

Alle sind herzlich eingeladen! Predigt Pfarrerin Marianne Aegerter.

■ Predigt- und Vortragswoche

Die diesjährige Predigt- und Vortragswoche findet von Sonntag, 27. Oktober, bis Sonntag, 3. November, mit zwei Abendveranstaltungen, Seniorentreffen und Frauenfrühstück statt. Referenten: Pfarrer Samuel Stucki, Riedholz, und Pfarrerin Marianne Aegerter. Bitte beachten Sie die gegen Ende September aufliegenden Flyer, die detailliert über das Programm und die Anlässe Auskunft geben. Es würde uns freuen, wenn Sie sich diese Woche vormerken.

■ Sonntagstreffpunkt

Alle **Kinder von 4 bis 12 Jahren** sind ganz herzlich eingeladen, mit anderen Kindern Geschichten aus der Bibel zu hören, zu singen, zu spielen und zu basteln. Das Sonntagstreffpunkt-Team freut sich auf DEIN Kommen. Komm doch einmal vorbei! Du wirst begeistert sein!

■ Bei Fragen und Informationen:

Christina Meyer, Telefon 062 966 14 29 oder Susanne Braun, Telefon 062 966 21 75 oder unter www.kirche-eriswil.ch.

Daten: Am 18. August, 1. und 8. September und 20. Oktober Teilnahme an den Gottesdiensten, ab 27. Oktober wöchentlich jeweils am Sonntag von 9.30 bis 10.30 Uhr im Mehrzweckraum.

■ CEVI-Fröschli-Jungschi und CEVI-Jungchar

Für alle, die das Abenteuer lieben. Für alle, die gerne kreativ sind und spannende Geschichten mögen. Für alle, die den Samstagnachmittag gerne mit anderen Kindern verbringen. Fröschli-Jungschi: ab 4 Jahren bis 2. Klasse. Jungchar: ab 3. bis 6. Klasse.

Daten: 17. August, 14. September, 19. Oktober. **Fragen und Informationen:** Lisa Zehnder, Telefon 062 966 21 74 oder unter www.kirche-eriswil.ch.

■ Fiire mit de Chliine

Für Kinder bis 9 Jahre mit Begleitung und alle, die gerne dabei sein möchten. In diesem besonderen Gottesdienst hören wir Geschichten, singen, spielen...

Die Kinder sind die Hauptpersonen; wir nehmen auf ihre Bedürfnisse und Möglichkeiten Rücksicht. Habt Ihr Lust, eine Feier mitzerleben? Ihr seid ganz herzlich eingeladen!

Daten: Samstag, 24. August und 26. Oktober, 10.00 bis 10.30 Uhr, Kirche. **Fragen und Informationen:** Therese Haldimann, Telefon 062 966 12 82 oder unter www.kirche-eriswil.ch

GKEA ELITE



Bauknecht

Green Intelligence™ Sensortechnologie.
Digitale Temperaturanzeige.
Supergefrierschalter mit automatischer Rückstellung
auf Normalbetrieb.
Nutzinhalt total 202 Liter. Anti-Vakuum-Ventil.
H/B/T: 159/59, 6/62,5 cm.

CHF 990.00

Preis inkl. MwSt + vRG



Einwohnergemeinde 4952 Eriswil

Die Gemeindeverwaltung Eriswil sucht per 1. August 2014 eine/n Lernende/n. Möchtest du unser aufgestelltes Team als

Kauffrau / Kaufmann (Profil B, E oder M)

unterstützen?

Die Aufgaben einer öffentlichen Verwaltung sind vielseitig und anspruchsvoll. Während deiner dreijährigen Lehre hast du die Gelegenheit, alle Bereiche unserer Gemeindeverwaltung (Einwohner- und Fremdenkontrolle, Finanzwesen, AHV-Zweigstelle, Steuerwesen, Bauwesen usw.) kennenzulernen.

Dir sollte der Umgang mit Menschen gefallen, denn du wirst einen grossen Teil deiner Arbeitszeit mit Schalter- und Telefondienst beschäftigt sein.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann zögere nicht länger und sende deine Bewerbung zusammen mit deinem Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien und Multicheck bis **spätestens am 15. August 2013 an den Gemeinderat, 4952 Eriswil**. Einzige Voraussetzung für die Lehrstelle ist ein Sekundarschulabschluss oder ein Realschulabschluss mit 10. Schuljahr. Wir freuen uns, dich persönlich kennenzulernen!

Wenn du Fragen zu dieser Lehrstelle hast oder dich für einen Schnuppertag interessierst, wende dich an die Gemeindeschreiberei Eriswil, Nadja Bösiger (Telefon 062 959 50 00).

Eriswil, im Juli 2013 / Gemeinderat

■ Bibelgespräche



Die Bibel – ein unbekanntes, altes Buch? Je tiefer man in die Geschichten der Bibel eintaucht, umso mehr staunt man oft darüber, wie lebensnah und topaktuell die Texte sind! Möchten auch Sie solche Erfahrungen machen und gemeinsam mit anderen Interessierten die doch oftmals auch nicht einfachen

Texte lesen und verstehen, darüber austauschen und so den Reichtum für den Alltag entdecken?

Pfarrerin Marianne Aegerter wird ab August die Bibelgespräche leiten.

Nächster Termin: 28. August von 20.00 bis 21.30 Uhr im Jugendhüsli hinter dem Pfarrhaus.

■ Seniorenferien Herbst 2013

Unter der bewährten Leitung von Fritz und Dory Bill, Rosmarie Zaugg, Ursula Meer, Elisabeth und Fritz Röthlisberger und Pfarrerin Marianne Aegerter finden vom **14. bis 20. September** wieder Seniorenferien in Saas Grund statt. Saas Grund liegt auf 1500 m ü. M., eingebettet in einer fantastischen Berglandschaft, umgeben von Lärchenwäldern und grünen Wiesen mit Blick auf die nahen Viertausender des Saastales. Die Unterkunft ist im Ferienhaus «GRANIT» in ruhiger Lage.

Für Spätentschlossene: Anmeldung bei Fritz und Dory Bill, Telefon 062 966 10 75.

■ K UW-Schuljahr 2013/2014

In der heutigen Ausgabe der NEZ finden Sie alle K UW-Daten für das neue Schuljahr. Diese Daten sind verbindlich. Die Katechetinnen, die Pfarrerin und der Kirchgemeinderat bitten die Eltern und die K UW-SchülerInnen, diese Daten in der Freizeitplanung, bei Arzt-/Zahnarztbesuchen usw. zu berücksichtigen.

Grundsätzlich ist der kirchliche Unterricht K UW freiwillig. Für diejenigen, die sich in der 3. Klasse **für** den K UW entscheiden oder entschieden haben, ist der Unterricht **Pflicht**.

In der Kirchenordnung ist ein Minimum an Lektionen vorgegeben, die bis zur Konfirmation besucht werden müssen, Pflicht sind auch die gemeinsamen Gottesdienste. In der Kirchgemeinde Eriswil ist das ganze K UW-Konzept ziemlich auf diesem Minimum aufgebaut. Deshalb müssen versäumte Lektionen nachgeholt werden. Darum bitten wir alle Eltern und Schüler, sich die nachstehenden Daten vorzumerken.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Mittragen.

Der Kirchgemeinderat

■ Daten K UW-Schuljahr 2013/2014

Ort: jeweils im Mehrzweckraum (MZR) des Schulhauses.

K UW 3. Klasse

- Eröffnungsgottesdienst:
Sonntag, 20. Oktober 2013 9.30 Uhr
- Freitag, 25. Oktober 2013 13.30–15.45 Uhr
- Freitag, 8. November 2013 13.30–15.45 Uhr
- Freitag, 15. November 2013 13.30–15.45 Uhr

- Freitag, 7. März 2014 13.30–15.45 Uhr
- Freitag, 14. März 2014 13.30–15.45 Uhr
- Freitag, 21. März 2014 13.30–15.45 Uhr
- Gemeinsamer Gottesdienstbesuch
am 23. März 2014

K UW 4. Klasse

- Donnerstag, 12. September 2013 13.30–16.30 Uhr
- Donnerstag, 19. September 2013 13.30–16.30 Uhr

K UW 5. Klasse

- Donnerstag, 29. August 2013 13.30–16.30 Uhr
- Donnerstag, 5. September 2013 13.30–16.30 Uhr
- Donnerstag, 6. Februar 2014 13.30–16.30 Uhr
- Donnerstag, 13. Februar 2014 13.30–16.30 Uhr
- Gemeinsamer Gottesdienstbesuch
am 16. Februar 2014

K UW 6. Klasse

- Donnerstag, 24. Oktober 2013 13.30–15.45 Uhr
- Donnerstag, 31. Oktober 2013 13.30–15.45 Uhr
- Freitag, 8. November:
ganztägige Exkursion (auf Schulzeit)

K UW 7. Klasse

- Samstag, 8. Februar 2014 9.00–15.00 Uhr
- Mittwoch, 12. Februar 2014 13.30–16.30 Uhr
- Samstag, 15. Februar 2014 9.00–15.00 Uhr
- Gemeinsamer Gottesdienstbesuch
am 16. Februar 2014

K UW 8. Klasse

- Kein K UW-Unterricht

K UW 9. Klasse

- Beginn Konfirmandenunterricht: 17. Oktober 2013
jeweils Donnerstag, 16.00–17.45 Uhr (wöchentlich)
- Konflager: Mittwoch bis Sonntag 23.–27. April 2014
- **Konfirmation:** 25. Mai 2014

Diese Daten sind bei einer Anmeldung für den K UW **obligatorisch!**

Besuch Rathaus in Bern

Die Sektion Eriswil der SVP organisiert für alle Interessierten am **Mittwoch, 4. September 2013** einen Besuch des Rathauses in Bern.

■ Programmablauf:

- Abfahrt mit Kleinbus oder Car um 16.00 Uhr ab Bahnhofplatz Eriswil
- Einfindung vor dem Rathaus um 17.15 Uhr
- Führung und Besichtigung von 17.15 bis 18.45 Uhr
- Gemeinsames Nachtessen auf dem Rückweg (Kosten für Fahrt und Essen gehen zu Lasten der Teilnehmer)

Anmeldungen sofort an Ruedi Tanner, Telefon 062 966 15 26, oder tanner.rudolf@bluewin.ch.

Der Vorstand freut sich auf zahlreiche Teilnehmer.

Dorfturnier Eriswil

Der TV Eriswil freut sich, am **Sonntag, 25. August**, ab 10.30 Uhr sein Turnier wiederum durchführen zu können. Die vielen angemeldeten Teams versprechen ein **sportliches Spektakel**.

Dazu bietet der Turnverein eine **Tombola** mit vielen interessanten Preisen und den ganzen Tag eine **reichhaltige Festwirtschaft**.

Das OK freut sich auf **viele Gäste**, die die Spielerinnen und Spieler unterstützen und das Angebot der Festwirtschaft geniessen.

Herbstzeit – Basarzeit – Backzeit

Der Frauenverein wird am **Samstag, 9. November 2013**, am Altersheimbasar wieder einen Backwarenstand aufstellen. Der Erlös ist zu $\frac{2}{3}$ für das Altersheim und $\frac{1}{3}$ für den Frauenverein bestimmt.

Wir sind dankbar, wenn wiederum viele von Euch beim Backen mithelfen. Gerne nehmen wir Züpfli, Brot, Cakes, Bretzeli, Waffeln, Schlüferli, Schenkeli usw. entgegen.

Das Gebäck kann am Samstag, 9. November 2013, ab 9.00 Uhr bei unserem Stand im Altersheim abgegeben werden.

Anmeldung der Backwaren bitte bis Mittwoch, 6. November 2013 bei der Präsidentin Renata Mathys, Tel. 062 966 16 08.

Gemeinnütziger Frauenverein, der Vorstand



Kinderturnen

Wir turnen ab **Mittwoch, 21. August 2013, von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr:**

- 10-mal August bis November 2013
- 10-mal Januar bis März 2014 (ausgenommen Schulferien)
- in der Turnhalle oder auf dem Sportplatz Eriswil

Kosten: Fr. 25.– für 20 Turnstunden

Infos und Anmeldung:

anita.liechti@bluewin.ch oder Telefon 062 966 00 75

*Auf erlebnisreiche Turnstunden freuen sich:
Anita Liechti, Ruth Meer und Caroline Röthlisberger*

Erlebnisbericht

von zwei Sammlerinnen

Schon bald ist es wieder soweit, die 14 Sammlerinnen des Frauenvereins Eriswil kommen bei Ihnen, liebe Mitglieder, vorbei, um den Mitgliederbeitrag von Fr. 5.– einzuziehen. In der Zeit von Ende August bis Ende November sind unsere Sammlerinnen unterwegs, und nicht selten erleben sie lustige Situationen und haben viele bereichernde Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen.

Eine Sammlerin bezeichnet ihre Sammlung als «Herbstbummel», da sie diese zu Fuss unternimmt. Einmal, als sie auch zu Fuss unterwegs war, hörte sie schon von weitem einen heftigen Ehestreit, das Ehepaar hatte lautstarke Meinungsverschiedenheiten. Die Sammlerin wusste nicht so recht wie sie sich nähern sollte, da sie scheinbar nicht bemerkt wurde. Sollte sie jetzt umkehren, rufen, Lärm machen beim Gehen, einfach vorbei gehen, nein, sie wollte jetzt den Beitrag einziehen. So bemerkte das streitende Ehepaar die Sammlerin wirklich erst, als sie neben ihnen stand. Der Ehemann grüsste knapp und verschwand im Stall, die Ehefrau schimpfte noch weiter, bezahlte aber den Beitrag, und so ging die Sammlerin ihres Weges.

Eine andere Sammlerin berichtete, dass sie mehrmals an derselben Tür klingelte, dann sah sie die Frau aus dem Fenster gucken, diese aber öffnete die Türe nicht. Als dann die Sammlerin einmal zeitgleich mit dem Pöstler eintraf, öffnete die Frau die Türe, da sie meinte es sei der Pöstler. Als sie die Sammlerin sah, wollte sie die Türe gleich wieder zuschlagen. Die Sammlerin stellte die Frau zur Rede und wollte endlich Klarheit, ob sie den Beitrag einfach nicht zahlen wolle oder was los sei? Die Sammlerin meinte, man könne doch miteinander reden, wenn sie den Beitrag, nicht zahlen wolle, so könne sie es doch einfach sagen, dann komme sie nämlich nicht mehr vorbei.

Ein anderes Thema sind die Hunde! An einem Ort mit einem «bissigen» Hund rief die Sammlerin jeweils an bevor sie sammeln ging, damit der Hund eingesperrt wurde. Als der Hund dann doch nicht eingesperrt war oder sich befreien konnte, blieb die Sammlerin im Auto sitzen und hupte, bis jemand aus dem Haus kam und den Hund an die Leine nahm. Von diesem Haus aus lief die Sammlerin zum nächsten Hof, nur ca. 50 m, als sie dann aber zurück zum Auto wollte, sah sie den Hund wieder frei herum laufen, so getraute sich die Sammlerin nicht zum Auto zurück. Die Nachbarin, die ebenfalls Angst hatte vor Hunden, führte die Sammlerin mit dem Auto (50 m) zu deren Auto, wo die Sammlerin dann von einem Auto ins andere eilte.

Viele schöne Momente erleben die Sammlerinnen beim Verteilen der Wöchnerinnengeschenke, die Frauen sind meistens positiv überrascht, da sie nicht mit einem Geschenk vom Frauenverein rechnen.

Bereichernd sind auch die Momente beim Verteilen der Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke für die älteren Gemeindemitglieder. Oft ist der Besuch der Sammlerin viel wichtiger als das Geschenk. So wurde eine Sammlerin, als sie mit dem Geschenk vorbeikam, gleich auf einen bequemen Sessel gebettet, mit einer Wolldecke zugedeckt, und dann durfte sie mit der Beschenkten eine TV-Serie anschauen.

Manchmal werden die Sammlerinnen richtig verwöhnt mit einem Gläschen Wein, einem Schnäpsli, Schlüferli, Kaffee und Kuchen und vieles mehr. Die Sammlerin schenkte einer Frau eine Flasche Malaga, da sie einen Tipp von den Angehörigen erhielt. Als die Frau später einmal die Sammlerin im

Dorf traf, sagte sie ihr, die Flasche ist leer, «gäu bringsch mir de wieder eini». Einmal bei einem Besuch auf der damaligen Geriatrie sollte die Sammlerin mithelfen zu singen, das war ihr mehr als peinlich, da sie doch nicht singen könne. Es ist auch vorgekommen, dass sogar die Sammlerin beschenkt wurde, zum Beispiel mit einem Sträusschen, einer Zeichnung oder einem verzierten Kleiderbügel.

Die Arbeit der Sammlerin beinhaltet also nebst grossem Aufwand auch sehr viele schöne Momente.

■ Weitere Anlässe demnächst:

Dienstag, 20. August, Frauenvereinsreise: Kneipen in Flühli, Schifffahrt auf dem Sarnersee. Wer noch kurzfristig mitkommen möchte, melde sich sofort bei der Präsidentin Renata Mathys, Telefon 062 966 16 08.

Programme

Gemeinnütziger Frauenverein

Das Programm des Frauenvereins wurde im Veranstaltungskalender nicht berücksichtigt. Aus diesem Grund wird dies in der NEZ nachgeholt:

- **Montag, 4. November 2013**
19.30 Uhr im Mehrzweckraum:
«Kissen mit Herz»: Wir wollen Frauen mit Brustkrebs unterstützen und nähern ihnen Herzkissen.
www.kissenmitherz.blogspot.ch
- **Montag, 2. Dezember 2013**
17.00 bis 19.30 Uhr, Eingang Mehrzweckraum,
20.00 Uhr im Mehrzweckraum:
Adventsfenster, anschliessend **Adventsfeier** mit Geschichten und musikalischer Gestaltung
- **Dienstag, 7. Januar 2014**
13.30 Uhr im Mehrzweckraum:
Spiel- und Lismernachmittag mit Zvieri
- **Montag, 3. Februar 2014**
20.00 Uhr im Mehrzweckraum:
Schmetterlinge: Die Gebrüder Kauz aus Huttwil erzählen von ihrem interessanten Hobby.
- **Montag, 17. März 2014**
20.00 Uhr im Mehrzweckraum:
Hauptversammlung
- **Mittwoch, 14. Mai 2014**
20.00 Uhr im Schluhaus:
Vollmond-Maibummel

Top-Ten-Käsereien

Wie aus dem Newsletter Oberaargau vom Juni 2013 zu entnehmen war, hat Emmentaler Switzerland an der Delegiertenversammlung bereits zum vierten Mal die «goldene Käseimmarke» für den besten Emmentaler des vergangenen Jahres verliehen. Zu den Top-Ten-Betrieben gehört ebenfalls die Käserei Eriswil-Hinterdorf. Die Gemeinde gratuliert zu diesem grossartigen Erfolg.

Ferienpasswoche

vom 8. bis 12. Juli 2013 in Eriswil:

Viele tolle Sachen erleben

- Am Montagmorgen traten vier topmotivierte Jungs zum Sybobatraining in der Turnhalle an. Gleichgewicht halten! Immer geradeaus schauen und nicht nach unten! So lautete die Anweisung des Personaltrainers Ronny Hänni. Das war gar nicht so einfach, klappte aber nach kurzer Zeit schon sehr gut. So trainierten sie auf faszinierende Art und Weise den ganzen Körper. Eine gute Alternative zum Kraftraum-abi.
- Unter dem Motto «Kinder kochen für Grosseltern» wurde mit viel Elan Gemüse und Beeren geschnetzelt und daraus ein feines Menü gekocht. Die Kinder durften ihre Grosseltern an einen schön gedeckten Tisch einladen. Der bunte Reis- und Poulet-Salat schmeckt allen. Zum Dessert gab es feine Erdbeerschnittli.
- Sieben Kinder waren zu Besuch im Pferdestall von Karin Rohrer in Auswil. Dort trafen sie auf die beiden Quarter-Horses: Joy und Jack. Die Kinder erfuhren eine ganze Menge über den Umgang, die Fütterung, Haltung und Pflege der Pferde. Dabei konnten sie selber mit Hand anlegen beim Auskratzen der Hufe, Striegeln des Fells und Bürsten der Mähne. Im Sandviereck bekamen alle Kinder noch die Gelegenheit, die Pferde zu führen und auf ihnen zu reiten, was bei allen Kindern für strahlende Augen sorgte.
- Bei wunderbar sommerlichen Temperaturen konnten 27 Kinder bei Annelies Jost auf dem Knubel ihr eigenes T-Shirt gestalten. Angefangen wurde mit Nadel und Faden, über Papiermuster und -formen zeichnen, ausschneiden und anstecken, bis hin zum mundgeblasenen, bunten Ansprayen mit Seidenmalfarben. Dabei entstanden echte Kunstwerke, die nun mit ganz viel Stolz getragen werden.
- Der Kinonachmittag war ein voller Erfolg. Der Film löste ein heiteres Gelächter aus, die Popcorn das Gemüt und die Getränke löschten den Durst.
- Einen Vormittag lang wurde die Turnhalle für zwei Gruppen Kinder zu einem Dojo (Übungsraum für japanische Kampfkunst). Unter der Leitung von Hansjörg Bieri, Trainer

in der Karateschule Huttwil, bekamen die 27 Kinder einen kurzen Einblick in die Kampfsportart Karate. Verschiedene Abwehr-, Schlag- und Schritt-Übungen mit Händen, Armen und Beinen wurden ausprobiert und geübt, um sie dann in Einzel- oder Partnerübungen umzusetzen. Dies gelang den jungen Karateka zum Teil recht gut. Doch im Vordergrund stand viel Spass und Freude an der Bewegung.

- Unter fachkundiger Leitung durch Barbara und Christian Ruch lernten die Kinder das wertvolle Rapsöl kennen. Es wurde gepresst und in Flaschen abgefüllt. Anschliessend gab es frisch gebackene Muffins.
- Mehl, Salz, Butter, Hefe, Eier, Milch. So entstand in der Backstube unter der Anleitung von Hans Kleeb ein Züpfenteig. Während der Teig ruhte, hatten wir die Gelegenheit, die ganzen Maschinen und Apparate, die es in einer Backstube gibt, anzuschauen und bekamen so einen Einblick in den Arbeitsalltag eines Bäcker-Konditoren. Danach ging es zum praktischen Teil. Voller Elan stellten die Kinder Krokodile, Tübeli und Zöpfe her. Als alles gebacken war, trug jedes voller Stolz seine selbstgemachten Backwaren nach Hause.
- Am Dienstagnachmittag drängten sich 26 Kinder um das Milchkessi im alten Stöckli der Schaukäserei Affoltern und streckten ihre Nasen aus. Alle wollten sie rühren und mit-helfen. Dies änderte sich jedoch ganz plötzlich mit dem An-fachen des Feuers und der grossen Rauchentwicklung. Schlagartig waren alle verschwunden und rieben sich die tränenden Augen. Nur ein paar ganz harte Mädchen und Jungs hielten durch. Dabei entstanden unter der fach-kundigen und interessanten Leitung von Res Kohler zwei schöne Käse. Nach getaner Arbeit durften sich alle bei einem feinen Zvieri, gesponsert von der Schaukäserei, er-frischen und stärken. Merci vielmals!
- Mit einem Rettungswagen des Regional Spital Emmental Burgdorf instruierten Myriam Wiederkehr, Rettungs-sanitäterin, und Manuela Hodel, Samariterin, uns, was zu tun ist, wenn wir an einen Unfall kommen. An verschiedenen Beispielen übten die Kinder den Ernstfall. Unfall einschätzen, Wunden versorgen, Rettung alarmieren, in Seitenlagerung bringen, bis hin zur Herzdruckmassage mit und ohne Defi-brillator. Alles konnten die Kinder gegenseitig oder an den Puppen üben. Zum Schluss stellten sie uns den Kranken-wagen vor, und jedes durfte einmal auf den Barren liegen.
- In zwei Gruppen konnten die Kinder alles erfahren über die Aufgaben der Polizei. Einmal in einem Streifenwagen sitzen, Verbrecher in Handschellen abführen, eine Schutz-veste anziehen, Fingerabdrücke suchen und so weiter, die Kinder hatten sichtlich Spass dabei.
- Ausflug nach Sörenberg, hiess es am Mittwoch. Neben dem Wandern kamen auch Spiel und Spass nicht zu kurz. Zum Abschluss gab es noch eine Fahrt mit der Rodelbahn.
- Die sieben Modellautos am Start liessen die Herzen höher schlagen. Die Kinder hatten die Möglichkeit, die Vor- und Nachteile der Autos selber zu testen. Der Höhepunkt waren die superschnellen Benziner und Elektromodelle, die eine Geschwindigkeit bis zu 110 km/h erreichten. Dieser Nach-



mittag war sicher ein unvergessliches Highlight für die Kinder.

- Am Donnerstagmorgen trafen sich 13 Mädchen auf dem Brännliplatz, um ihre eigenen Armketteli zu machen. Auf den feinen Schmuckdraht wurden Steinli von unterschiedlicher Grösse, Form und Farbe aufgezogen. Mit viel Eifer gestaltete jedes der Kinder sein eigenes Schmuckstück und wird hoffentlich noch lange Freude daran haben.
- Die Vögel werden sich freuen, wenn in Eriswil kunterbunte und farbige Vogelhäuschen herum hängen, die voller Liebe bemalt wurden.
- Der Traum vieler Kinder und Erwachsener ging am Donnerstag mit dem Go-Cart-Fahren in Roggwil in Erfüllung. Mit bemerkenswerter Disziplin und Sicherheit wurden die Go-Carts um die Kurven gelenkt. Sicher wird es nicht das letzte Mal sein, wo dieser Event durch den Ferienpass durchgeführt wird.
- Wiederum organisierte die Jungschi Eriswil einen «Waldnachmittag» für die Ferienpasskinder. Die Kinder mussten mithilfe, einen verlorenen Piratenschatz zu suchen. Ein feines Zvieri vom Grill wurde den Kindern von der Kirchgemeinde offeriert. Müde kehrten die zufriedenen Helden nach Hause zurück.
- Mit 24 kreativen Kindern bastelten wir am Donnerstagnachmittag tolle Girlanden mit Schwemmholz.
- Bei prachtvollem Sommerwetter konnten sich zehn Jugendliche im Beach-Volleyballfeld austoben. Unter der Anleitung von Sven Hufenus und Mirjam Wiederkehr wurde bei diversen Übungen das Ballgefühl geschult. Auch verschiedene Techniken für die Abnahme des Balls wurden ausprobiert.

Im zweiten Teil war Spiel und Spass angesagt, begleitet vom passenden Party-Sound. Alle probierten das Gelernte umzusetzen, was zum Teil schon recht ordentlich gelang. Nach den zwei Matches sorgte der Ferienpass für eine willkommene Abkühlung, mit farbigen Sommerdrinks und Snacks.

- Am Freitag begeisterte das Dartturnier Gross und Klein. Mit Geschick und Taktik liessen die Kinder die Pfeile fliegen bis alle den Preis einer Glace abholen konnten, welcher durch den Ferienpass gesponsert wurde.
- Viel Spass hatten die Kinder und Heimbewohner am gemeinsamen Kochen, Backen, Spielen und Essen im Altersheim Leimatt. Zuerst mixten die Kinder verschiedene Frucht-drinks, welche sie allen Heimbewohnern zum Apéro aus-schenkten. Die selbstgemachten Nudeln, die Fleischkugeln, das gartenfrische Gemüse und der Salat, das Erdbeer-tiramisu und die selbstgebackenen Nussgipfel gaben viel Arbeit, schmeckten aber allen vorzüglich. Zum gemeinsamen Spielen blieb aber dann leider nur noch wenig Zeit.
- Am Freitagnachmittag wurden 32 Kinder auf dem Gruenholz in die Geheimnisse des Hornussens eingeweiht. Neben der Theorie wurden das Schlagen und das Abtun auf spiele-rische Weise geübt. Für die Kinder sicher ein tolles Erlebnis.

Im Namen aller Kinder möchten wir uns herzlich bei allen Kursleitern, Helfern, Fahrern und Znünispendern für ihr grosses Engagement bedanken. Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Firmen und Privatpersonen, welche den Ferienpass finanziell unterstützt haben.

Ferienpass-Team Eriswil

Vernetzungsprojekte für mehr naturnahe Strukturen im Landwirtschaftsgebiet

Nicht-gemähte, dürre Wiesenstreifen sind nicht Ausdruck unordentlicher Landwirte, sondern Strukturen zur Förderung der bedrohten lokalen Artenvielfalt. Landwirte bewirtschaften bestimmte Flächen zugunsten der Artenvielfalt und werden dafür von der Allgemeinheit honoriert.

Die Artenvielfalt im Landwirtschaftsgebiet hat in den vergangenen Jahrzehnten stark abgenommen. Der Verlust von artenreichen Hecken, Obstgärten, locker bewachsenen Brachflächen, natürlichen Bächlein, Tümpeln und Feuchtstandorten waren der Preis für eine intensive Landwirtschaft und eine verbesserte Produktivität. Mitte des letzten Jahrhunderts stand die Bevölkerung unter Druck und versuchte, verständlicherweise, ein Maximum an Ertrag aus dem fruchtbaren Boden zu gewinnen. Doch je weniger Strukturen vorhanden sind, desto geringer ist die Artenvielfalt! Die Bevölkerung wünscht sich nebst einer produzierenden Landwirtschaft, die die Versorgungssicherheit ermöglicht, auch den Erhalt der lokalen Artenvielfalt in der Landwirtschaft. Mit der Einführung der Direktzahlungs- und Öko-Qualitätsverordnung aus den Jahren 1998 resp. 2001 sollte der Rückgang der seltenen Arten gebremst werden. Landwirtschaftsbetriebe weisen heute mindestens 7% ihrer Fläche als ökologische Ausgleichsflächen aus. Ergreifen sie zusätzlich Massnahmen zur gezielten Förderung von seltenen Arten, werden diese Massnahmen nach Aufwand entgeltet. Auch für den Ertragsausfall und das Schaffen von neuen Strukturelementen erhalten die Landwirte über die Öko-Qualitätsverordnung Zahlungen. Damit ist die Bewirtschaftung von ökologischen Ausgleichsflächen heute für die Landwirte zu einem ergänzenden Produktionszweig geworden.

Im Jahr 2005 starteten die ersten Vernetzungsprojekte im Oberaargau. Mittlerweile sind alle Gemeinden des Oberaargaus darin eingebunden und fördern durch gezielte Massnahmen die lokale Artenvielfalt.

Eine Steuergruppe mit Vertretern aus der Regionalkonferenz, Gemeinden, des Inforamas Waldhof, der LOBAG (Landwirtschaftliche Organisation Bern und angrenzende Gebiete)



und Biologen koordiniert die Tätigkeiten im Rahmen der Vernetzungsprojekte. Auf lokaler Ebene sind die Landwirtschaftsverantwortlichen (ehemals Ackerbaustellenleiter) sowie die Berater des Inforamas für den Know-how-Transfer zu den Landwirten zuständig.

Im Folgenden werden einige ökologische Ausgleichsflächen und deren Bewirtschaftungsmassnahmen beschrieben, so dass für die lokale Artenvielfalt möglichst gute Lebensraumbedingungen geschaffen werden.

■ Buntbrachen und Säume auf Ackerland – Blumenvielfalt in der Agrarwirtschaft

Buntbrachen und Säume sind Flächen, die durch eine spezielle, artenreiche Blumenmischung angesät werden. Diese bearbeitungsarmen Flächen mit wilden, dünnen Stängeln, die im Winter so farblos daher kommen, erwachen im Frühling zu bunten, abwechslungsreichen Blütenlandschaften, die von zahlreichen Schmetterlingsarten, Bienen und Vögeln besucht werden. Ziel der Vernetzungsprojekte ist eine regelmässige Verbreitung dieser Flächentypen im offenen Ackerland. Durch ein solches Mosaik an Naturinseln werden vor allem die Feldlerche und der Feldhase gefördert.

■ Hochstamm-Obstgärten – Süsses für Mensch und Tier

Hochstamm-Obstgärten waren einst weit verbreitet und gehörten zu jedem Bauernhof. Das Obst wurde für den Eigengebrauch verwertet – oftmals für Flüssiges. Vor allem Vogelarten wie der Gartenrotschwanz, Steinkauz und



Wiedehopf waren in diesen Gärten weit verbreitete und willkommene Sänger. Im Rahmen der nationalen Alkohol-Präventionskampagne von 1930 bis 1975 wurde das Fällen von Hochstamm-Obstbäumen staatlich subventioniert. Dies wirkte sich sehr negativ auf die Vogelbestände aus. Heute wiederum unterstützt der Staat die Erhaltung der Hochstamm-Obstbäume, um die Artenvielfalt zu erhalten. Im gleichen Rahmen geschieht dies auch für das Einrichten weiterer Strukturen wie Ast- und Steinhäufen, Nisthilfen und Holzbeigen zur Förderung von Fröschen, Eidechsen, Wildbienen und Vögeln.

■ Artenreiche Hecken – Blüten und Beeren für alle statt monotone Haselhecken

Mit Dornensträuchern und einer Vielfalt an einheimischen Straucharten sind artenreiche Hecken mit einem Krautsaum für den seltenen Neuntöter sehr wertvoll. Dieser Vogel macht Jagd auf Heuschrecken und Grillen. Auf den Dornen der Sträucher spießt er seine Beute auf, damit er bei schlechtem Wetter auf diesen Nahrungsvorrat zurückgreifen kann. Eine vielfältige Landschaft ist für das grosse Nahrungsbedürfnis dieser Vogelart von Vorteil. Zudem sind Beeren und Nüsse der artenreichen Hecken eine willkommene, vitaminreiche Nahrung für die zahlreichen Singvögel und Kleinsäugtiere.

■ Extensiv genutzte Wiesen – Pferdeheu und Lebensraum für Heuschrecken und andere grazile Insekten

In der Umgangssprache auch Ökoheu genannt, dürfen diese Wiesen je nach Höhenlage erst zu einem späteren Schnitttermin gemäht werden. Um die vielfältige Tierwelt dieser Wiesen zu schonen, gelten beim Mähen bestimmte Vorschriften. So werden im Frühsommer oft Altgrasstreifen (Rückzugstreifen) zurückgelassen. Hier saugen Schmetter-



linge Nektar aus der bunten Blumenvielfalt, Heuschrecken legen ihre Eier in dürre Grasstängel, Igel finden Unterschlupf und Amphibien und Feldhasen nutzen sie als Wanderkorridor. Dabei handelt es sich also nicht um Streifen, die beim Mähen vergessen gingen, sondern um Massnahmen zur gezielten Förderung einheimischer Tierarten.

Auswertungen haben gezeigt, dass im Oberaargau viele ökologische Ausgleichsflächen nach den Vernetzungskriterien bewirtschaftet werden und einen grossen Nutzen für die Natur erbringen. Man hat aber auch festgestellt, dass die vorgegebenen Ziele bei der räumlichen Verteilung der ökologischen Ausgleichsflächen noch nicht erfüllt sind und daher das erwünschte Mosaik an ökologischen Elementen noch nicht besteht. Ökologische Ausgleichsflächen an Wald- und Wegrändern sind wertvoll, in offenen Landschaften ist ihre Bedeutung für den Erhalt der Artenvielfalt jedoch um ein Vielfaches höher.

Christian Imesch, UNA AG, Bern



ruch bau gmbh

ahornstrasse 53 • 4952 eriswil

Tel. 062 966 12 64

Nat. 079 435 44 29

Auto- und Motorradfahrerschule

Roland Fiechter

Telefon 062 966 10 60
Natel 079 215 52 52

www.fahrschule-fiechter.ch

Eriswil / Huttwil

Hochzeiten

Name, Vorname	Adresse	Trauungsdatum
Schneider Daniel und Beatrice	Stutz 38	10.05.2013
Röthlisberger Stefan und Ramona	Ahornstrasse 32	10.05.2013
Meister Patrick und Heidi	Stegmatt 48	17.05.2013

Geburt

Name, Vorname	Geburtsdatum	Eltern
Krähenbühl Celine Leana	15.06.2013	Krähenbühl-Haldimann Thomas und Corinne

Humor

Eine Mutter bringt ihre Zwillinge Tim und Tom ins Bett. Tim lacht und lacht, da fragt die Mutter: «Warum lachst du denn so?» Antwortet Tim: «Du hast Tom zweimal gebadet und mich gar nicht!»

Todesfälle

Name, Vorname	Adresse	Todesdatum
Jost-Kleeb Emma	Mühlebachweg 15, Grünenmatt	17.04.2013
Röthlisberger-Schär Hedwig	Hauptstrasse 62	22.04.2013
Heiniger Ida	Hauptstrasse 62	20.05.2013
Mathys Oskar	Spitalstrasse 51, Huttwil	23.05.2013
Lanz-Gottardi Hans	Gsang 2	29.05.2013
Heiniger Paul Hugo	Allmend 8	21.06.2013
Heiniger-Jost Hans	Bernstrasse 14, Burgdorf	01.07.2013
Hess-Ruch Ernst	Hauptstrasse 62	20.07.2013

Anzeigen

■ Haben Sie etwas zu verschenken?

Dann stehen Ihnen hier fünf Zeilen zur Verfügung, um eine Anzeige zu publizieren.

Die Anzeige erfolgt kostenlos, es werden jedoch nur Anzeigen für Gegenstände, die zu verschenken sind, aufgenommen. Wenn Sie eine Anzeige veröffentlichen möchten, können Sie dies der Gemeindeverwaltung Eriswil per **Tel. 062 959 50 00** oder per E-Mail **boesiger@eriswil.ch** mitteilen.

Schwarz Bau GmbH
4952 Eriswil



Erd- und Umgebungsarbeiten

Tel. 062 966 10 15 • Natel 079 332 94 51
bauschwarz@bluewin.ch

Wir empfehlen uns für:
Erd- und Umgebungsarbeiten
Aushubarbeiten • Wasserfassungen
Leitungsbau • Kleinere Maurerarbeiten
Belagsarbeiten • Temporäreinsätze
Abbruch und Hausräumungen



Datum	Anlass	Veranstalter	Ort
-------	--------	--------------	-----

> august 2013

20.	Frauenvereinsreise	Frauenverein	
25.	Dorfturnier	Turnverein	Sportanlagen

> september 2013

4.	Besuch Rathaus Bern	SVP-Sektion Eriswil	
7.	Ahornmasters	Ski-Club Ahorn	Schulhausplatz
8.	Pfarrinstallation	Kirchgemeinde	MZH
15.	Berggottesdienst	Kirchgemeinde	Ahorn
22.	Abstimmung	Gemeinde	GS
21./22.	50-Jahr-Feier «Dreschen»	Landi	Landiareaal

> oktober 2013

4./5.	Oktoberfest	Musikgesellschaft	MZH/MZR
11./12.	Alteisensammlung	Gemeinde	Werkhof
12./13.	Lottomatch	Schützengesellschaft	MZH
25.	Meisterschafts-Rangverkündigung	Hornussergesellschaft	MZH/MZR
26./27.	Lottomatch	ATB	MZH
27.10.–3.11.	Vortrags- und Predigtwoche	Kirchgemeinde	MZR

> november 2013

2.	Herbstübung	Feuerwehr	
4.	Kissen mit Herz	Frauenverein	MZR
9./10.	Lottomatch	Ornithologischer Verein	MZH
9.	Herbstbasar	Altersheim	Leimatt

form-art



Wechsler Niklaus · 4952 Eriswil · 062 966 25 30

Ihre Schreinerei im Dorf

Massivholzmöbel · Küchen
Türen · Schränke · Tische
Betten · Innenausbau



Wichtige Telefonnummern Gemeinde Eriswil

Sanität	Notruf	144
Polizei	Notruf	117
Polizeiposten Huttwil		062 390 78 41
Feuerwehr	Notruf	118
Feuerwehrkommandant, Christian Rentsch		062 966 20 56 079 653 29 35
Vergiftungsnotfälle		145
REGA		1414
Arzt: Dr. Heinz Rothenbühler		062 966 16 16
Spital SRO AG, Gesundheitszentrum Huttwil		062 959 61 61
Spital Region Oberaargau, Langenthal		062 916 31 31
Spitex Oberes Langetental		062 959 50 70
Altersheim Leimatt AG, Eriswil		062 957 11 11
Wildhüter: Hansjörg von Allmen, Gondiswil		062 962 54 00
Postagentur / Landi		062 966 00 11
Gemeindeverwaltung Eriswil		062 959 50 00
Schule Eriswil		062 966 11 52
Pfarramt		062 966 18 81
Rotkreuz-Fahrdienst Wyssachen-Eriswil, Therese Wittmer (Einsatzleitung)		062 966 12 39

Impressum

NEZ – Neue Eriswiler Zeitung • Nr. 3 | August 2013

Offizielles Informationsorgan der Einwohnergemeinde Eriswil

Herausgeber: Gemeinderat Eriswil

Redaktion: Gemeindeverwaltung Eriswil

Auflage: 630 Exemplare

Verteiler: Alle Haushalte der Gemeinde Eriswil
und Abonnenten

Erscheinung: 4x jährlich

**Layout, Satz
und Druck:** Druckerei Schürch AG
4950 Huttwil

Redaktionsschluss Nr. 4 | November 2013: 18. Oktober 2013